

Lauter Lebenskünstler

Suchtkranke zeigen, wie kreativ ein Heilungsprozess sein kann. Ausstellung im Kreis

Julia Müller

Kreis Wesel. „Erwin Rieger, Rheinberg-Millingen, 68 Jahre, 14 Jahre trocken.“ Erwin Rieger steht zu seiner Biografie. Sein Alkoholproblem notiert der Rheinberger ganz offen unter einem Foto, das ein Porträt von ihm zeigt. Der weißhaarige Mann schaut selbstbewusst durch die markante Brille in die Kamera. Die überwundene Sucht gehört genauso zu ihm wie die Acryl-Gemälde, die er ab dem 15. Januar im Kreishaus Wesel zeigt.

Fröhliche Farben

„Total stark! Kreative Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen“, heißt die Wanderausstellung, die Suchtkranken die Möglichkeit bietet, ihre in der Selbsthilfe-Therapie neu erworbenen oder neu entdeckten kreati-



SERIE

Hier gibt's Hilfe

Ausstellung:
Kreative Suchthilfe

ven Fähigkeiten zu präsentieren. „Durch die Ausstellung können wir unser Thema sichtbarer machen. Für die meisten Menschen ist nicht greifbar, was in der Suchtselbsthilfe geschieht“, erklärt Lore Theis. Für den Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW organisiert sie die Ausstellung. Kunstwerke von Suchtkranken – wer meint, dass ihn hier schwere

Kost erwartet, der kann in Wesel dazulernen. Während des Heilungsprozesses scheinen viele das Grau des Suchtalltags mit fröhlichen Farben überpinselt zu haben. „Die Ausstellung ist wirklich sehr bunt und lustig“, sagt Lore Theis und nennt als Beispiel den Sockenbaum, den eine Frauengruppe aus Wattenscheid mit Selbstgestricktem bestückt hat.

Macht euch auf die Socken

Was wollen uns die Künstlerinnen damit sagen? Die Botschaft liegt nahe: „Macht Euch auf die Socken!“ Und: Der ungewöhnliche Baum der Erkenntnis wurzelt in der Ausstellung mitten in einem Stuhlkreis – dem Symbol der Selbsthilfegruppen. „Hier ist man von Mensch zu Mensch, von Lebenskünstler zu Lebenskünstler im Gespräch“, so Theis, die noch eine lustige Anekdo-

WER WAS WANN WO

■ Wanderausstellung „Total stark! Kreative Suchtselbsthilfe in NRW“, Eröffnung mit Ansprache des Landrats am Dienstag, 15. Januar, 18 Uhr im Kreishaus Wesel, Reeser Landstraße 31. Bis zum 12. Februar kann die Ausstellung zu folgenden Zeiten kostenlos besucht werden: donnerstags 8.30 bis 16 Uhr, freitags 8.30 bis 13 Uhr. Info: www.fas-nrw.de

te auf Lager hat. In Mülheim ist nämlich eine geheimnisvolle Socke dazu gekommen. Niemand weiß, wo sie herkommt. Aber keine Sorge: Sie ist frisch gestrickt und kann in Wesel angeschaut werden.